ZUR BESSEREN ORIENTIERUNG

AN SCHULEN UND ÖFFENTLICHEN GEBÄUDEN

FLS
FARBLEITSYSTEM

INHALT

Einleitung 03
Das Farbleitsystem - FLS 04
Perlenschnurprinzip für die Raumnummerierung 05
Orientierungstafeln 06
Eingangsbereich - Eingangsmarker 08
Wandmarker 10
Türmarker 12
Symbole 14
Raum-durch-Raum-Erschließung 16
Verbindungstüren 17
Nummerierungsprinzip 18
Raumbenennung und exemplarische Türmarker 19
Barrierefreiheit - Inklusion 20
FLS-Module 22
FLS-Design 24
10 gute Gründe 26
Farbleitsystem online 27

URHEBERRECHTE

Die Urheberrechte der grafischen und konzeptionell erarbeiteten Inhalte liegen bei Dejan Pavlovic. Das FLS wurde am 21.12.2009 beim Deutschen Patent- und Markenamt eingetragen. Uneingeschränkte Nutzungsrechte liegen beim Arbeitskreis Sicherheit an Schulen des Main-Taunus-Kreises.

Das Kopieren und Vervielfältigen der Inhalte dieser Broschüre ist grundsätzlich erlaubt, sofern der Urheber in Kenntnis gesetzt und erwähnt wird.

Wir sind daran interessiert, dass das Farbleitsystem weiter verbreitet wird und sein Bekanntheitsgrad steigt. Wir können allerdings nicht tolerieren, wenn dieses Farbleitsystem unter einer anderen Bezeichnung oder in abgewandelter Form ohne unser Wissen zur Anwendung kommt. Unser Ziel ist eine einheitliche, zentrale und einfache Lösung des Orientierungsproblems.

EINLEITUNG

Seit 2009 wird das **Farbleitsystem** – kurz FLS – von Dejan Pavlovic zusammen mit dem Arbeitskreis Sicherheit an Schulen des Präventionsrates Main-Taunus-Kreis gestaltet, um Schülern, Lehrkräften, Verwaltungsangestellten und externen Besuchern eine schnellere Orientierung in den Schulen zu bieten. Darüber hinaus profitieren Sicherheitskräfte wie Rettungsdienste, Feuerwehren und Einsatzkräfte der Polizei von dieser einfachen Orientierung innerhalb der Schulgebäude, um insbesondere in Not- oder Krisenfällen schnellstmöglich Hilfe leisten zu können.

Wir entwickeln das FLS stetig weiter und sind direkt mit den Schulen und der Polizei in Kontakt, um neue Ideen und Ratschläge umzusetzen. Das FLS hat bereits mehrere Landkreise und Schulträger überzeugt, die dieses System installiert haben bzw. in der nächsten Zeit installieren werden. Eine Liste der Schulen finden Sie auf der Webseite www.farbleitsystem.com.

Neben dem öffentlichen und sichtbaren Teil des FLS (Türmarker, Eingangs- und Wandmarker, Orientierungstafeln, Informationsmaterialien) werden für die Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste weitere FLS-genormte Orientierungspläne erstellt, die nur für deren internen Gebrauch zur Verfügung stehen.

Barrierefreie Elemente werden nach Bedarf in das FLS integriert. So werden beispielsweise barrierefreie Zugänge an Gebäuden auf den Orientierungstafeln gekennzeichnet und über Braille-Schrift oder taktile Schrift kann eine zusätzliche Kommunikationsform auf den Türmarkern und Orientierungstafeln aufgebracht werden.

Grundsätzlich ist das FLS mit anderen Orientierungssystemen kombinierbar.

DAS FARBLEITSYSTEM – FLS

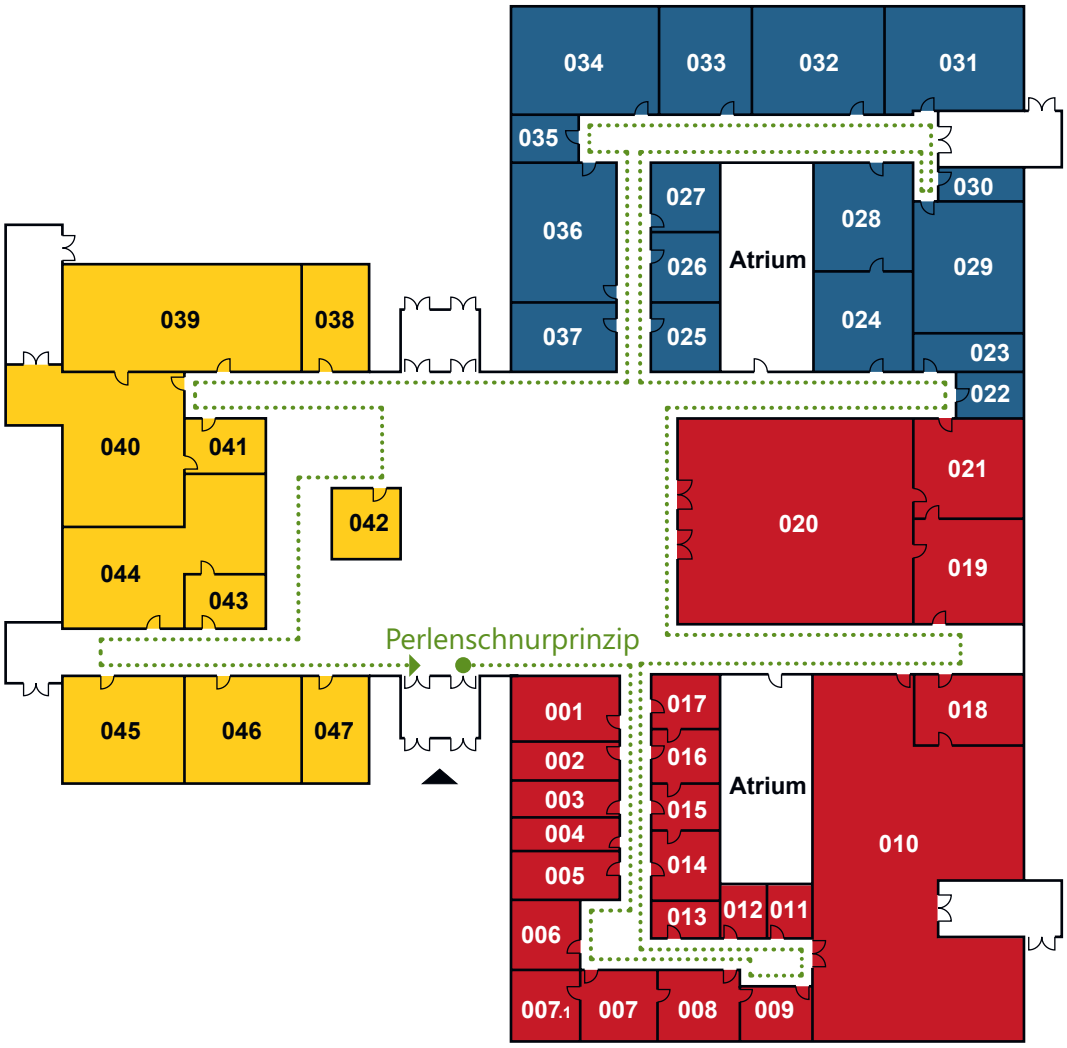
Das FLS überzeugt durch seinen einfachen und logischen Aufbau. Ausgehend vom Haupteingang des jeweiligen Schulgebäudes erfolgt die Festlegung einzelner Gebäudekomplexe in einer vordefinierten Farbvergabe.

Hierbei werden die Grundfarben Rot, Gelb, Blau und deren Komplementärfarben Orange, Grün, Violett sowie die Farbe Braun genutzt.

Grundsätzlich wird angestrebt, die Gebäudekomplexe in drei Hauptteile zu untergliedern. Generell ist die Farbe Rot immer auf der rechten Seite des definierten Haupteinganges. Dadurch hat man sich mit der Begrifflichkeit „**Rechts-Rot**" eine einfache Merkhilfe für die zukünftige einheitliche Orientierung geschaffen. Der Farbverlauf wandert dann im Uhrzeigersinn zur Farbe Gelb und dann zur Farbe Blau (R-G-B). In den meisten Fällen kann das Gebäude auf diese Weise komplett untergliedert werden. Sollten dazwischen weitere Außengebäude platziert sein, werden die jeweiligen Mischfarben ergänzt.

FARBBLUME

PERLENSCHNURPRINZIP FÜR DIE RAUMNUMMERIERUNG



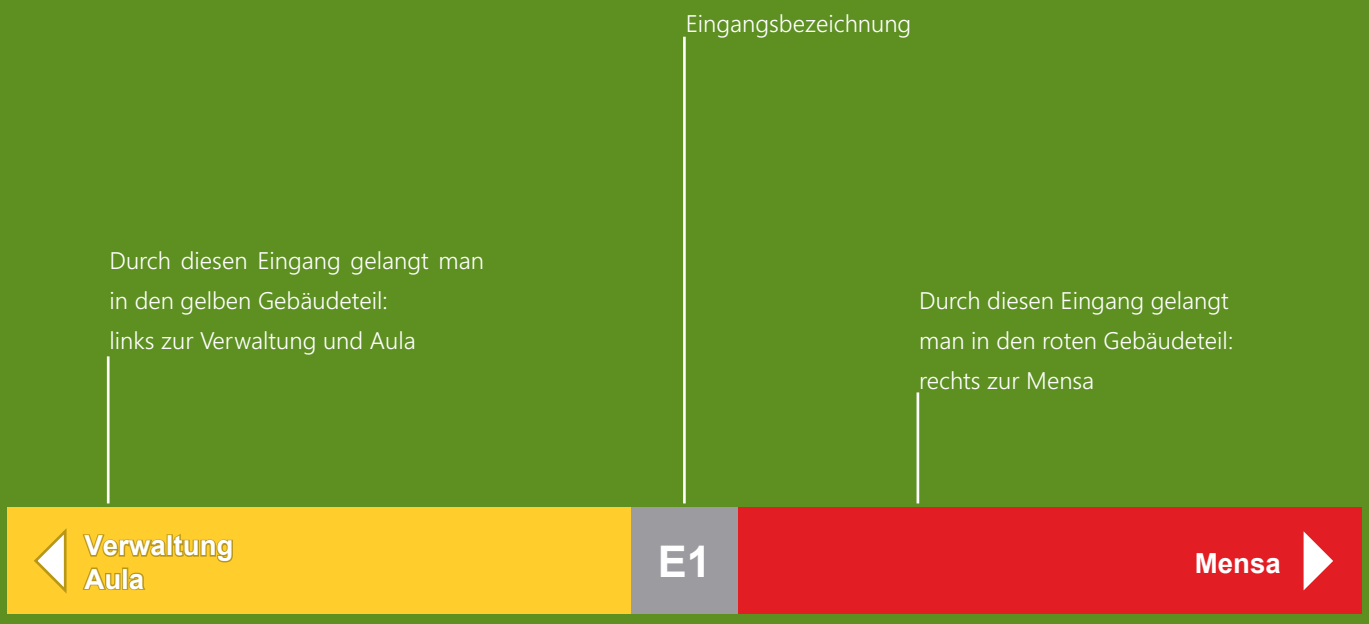
ORIENTIERUNGSTAFELN

Einen ersten Überblick bieten die Orientierungstafeln im Außenbereich der Schulgebäude. Sie geben Auskunft über die Gebäudepositionen, deren Erreichbarkeit und Farbgebung.

Auf dem Schulgelände werden an Zugangswegen Orientierungstafeln platziert, die dem Besucher einen ersten Überblick hinsichtlich der **Gebäudeposition und deren Farbaufteilung** vermitteln. Des Weiteren sind auch die **Zugangswege** auf den Orientierungstafeln dargestellt, um die Erschließung der Schule über den Außenbereich zu verdeutlichen. Es ist auch möglich barrierefreie Zugänge, Verwaltung, Bushaltestellen oder Aufzüge auf diesen Orientieriungstafeln zu kennzeichenen.

Alle weiteren FLS-Komponenten (Türmarker, Wandmarker, Eingangsmarker) dienen ausschließlich der Orientierung im Gebäudeinneren.

main-taunus-kreis
Freiherr-vom-Stein-Schule
Gesamtschule des Main-Taunus-Kreises
Fußballplatz
Burg-Schule
Sporthalle
Tennisplätze
Eppenhainer Weg (Fußweg)
Pausenhof 3
Pausenhof 2
Pausenhof 1
Freiherr-vom-Stein-Schule
Ihr Standort
Turnhalle
Bergstr.
Friedrich-Ebert-Str.
Eberlestr.
Burg-Schule
Grundschule des Main-Taunus-Kreises



Farbige Markierungsbänder mit integrierten Pfeilen über den Haupteingangstüren vereinfachen unmittelbar vor dem Gebäude die Wegweisung in die einzelnen Farbbereiche des Gebäudeinneren.

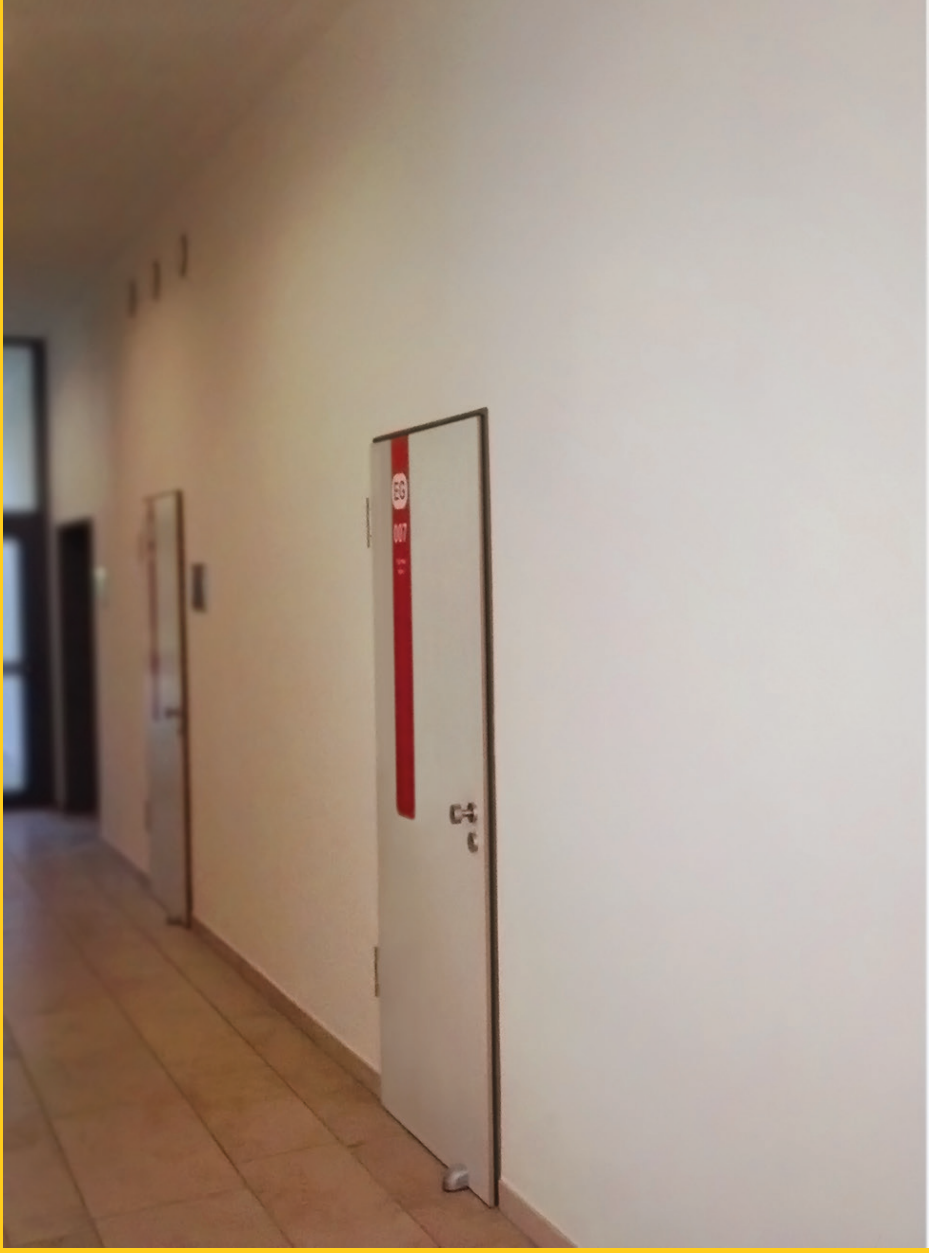
Raumpläne im Eingangsbereich der Schule bieten dem Besucher einen detaillierten Überblick hinsichtlich der Erreichbarkeit der einzelnen Räume.

EINGANGSBEREICH - EINGANGSMARKER

Im Eingangsbereich der Schule stehen übersichtliche Raumpläne zur Verfügung, um dem Besucher einen detaillierten Überblick hinsichtlich der Erreichbarkeit der Klassenzimmer, des Sekretariats usw. zu bieten.

Farbige Markierungsbänder mit integrierten Pfeilen an den **Haupteingangstüren** vereinfachen unmittelbar vor dem Gebäude die Wegweisung in die einzelnen farbigen Gebäudekomplexe.
Sie geben immer Auskunft über die Erschließung innerhalb des jeweiligen Gebäudes.

Diese horizontalen Farbbänder befinden sich immer im oberen Türbereich der Haupteingänge und verlaufen in der Regel über die gesamte Eingangsbreite bzw. deren Glasflächen. Mit einer Höhe von 15 cm sind sie ausreichend sichtbar, und mit ihrer flexiblen Breite können sie individuell an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Die Pfeile werden auch für weitere Orientierungen innerhalb des Gebäudes verwendet. Somit bleibt das einheitliche Erscheinungsbild erhalten. Neben den Pfeilen können textliche Informationen für die alltägliche Orientierung, wie beispielsweise Verwaltung, Sekretariat oder Aula, integriert werden.



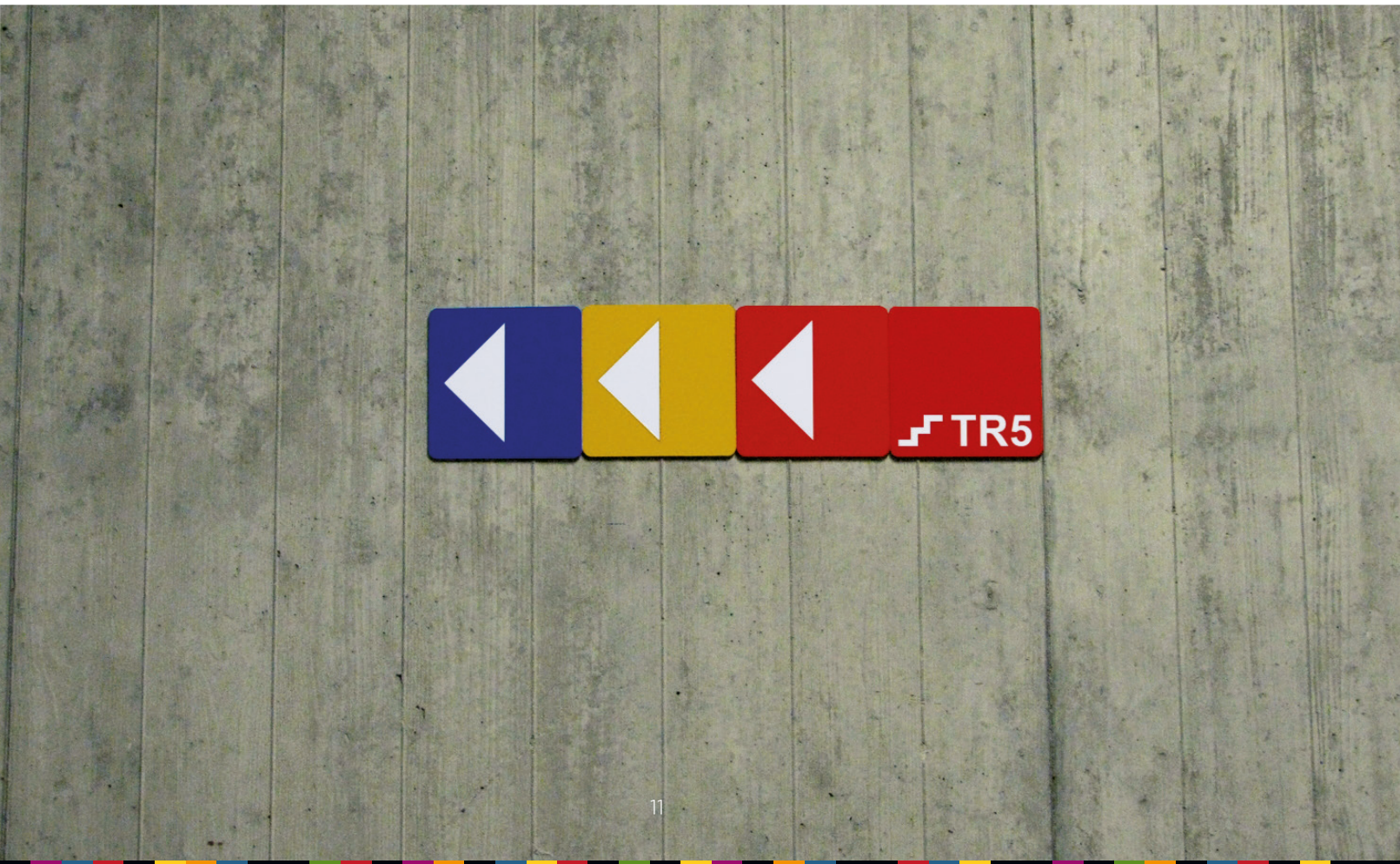
Zur Unterstützung der Orientierung gibt es zusätzliche Wandmarkierungen, die in den jeweiligen Gebäudeteilen den Weg weisen.

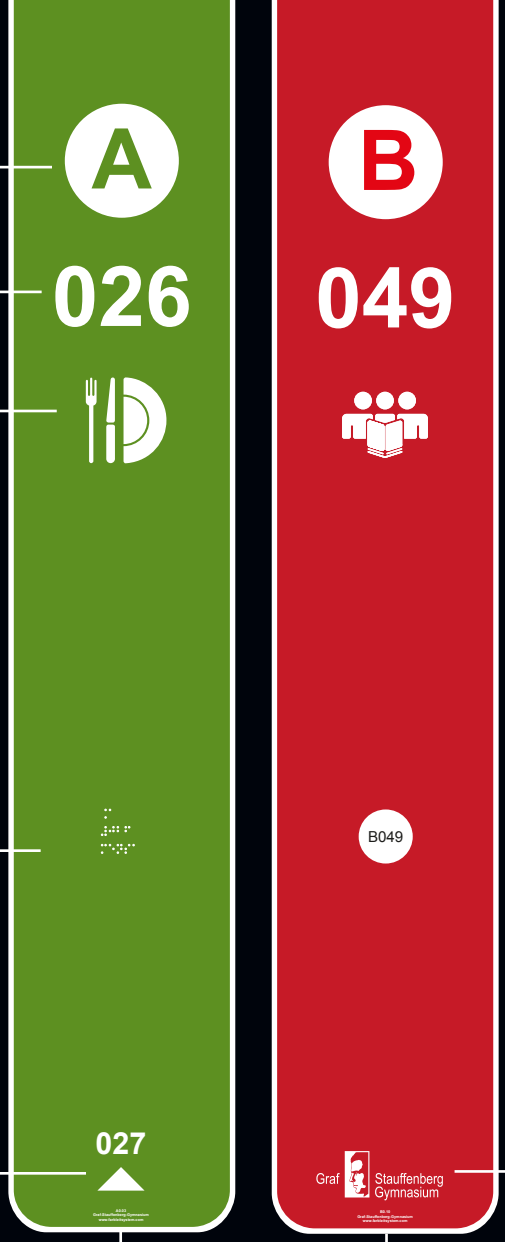
WANDMARKER

Die Orientierungsmarker werden ab einer Höhe von 2 Metern platziert, da dieser Bereich in den meisten Schulen als Platz zur Verfügung steht und in einem Notfall ungehindert zu erkennen ist. Auf Brusthöhe könnten die Schilder im Menschengewühl untergehen.

Der quadratische Wandmarker kennzeichnet die Gebäudefarbe und die Richtung zum nächstgelegenen Gebäudeteil.

Des Weiteren werden auch die Treppenräume und Eingänge speziell gekennzeichnet, was in erster Linie den Rettungskräften dient, wenn diese vom Außenbereich in den Treppenraum oder Eingangsbereich gelangen. Dies erleichtert die Orientierung und die Kommunikation zwischen den Beteiligten erheblich.





Etage oder Gebäudeteil
(Bsp.: Gebäude A)

Raumnummer

Raumfunktion, optional
(Bsp.: Mensa, Lehrerzimmer)

Bereich zur Integration der
Braille-Schrift
oder Taktilschrift

Kennzeichnung eines
Durchgangs zu einem
anderen Flurraum

Schulwappen, -logo, optional

Techn. Nummer oder
alte Raumnummer, optional
(für Bauleitung und Haustechnik)

TÜRMARKER

Hauptbestandteil des FLS sind farbige Türmarker, die in der jeweiligen Farbe des Gebäudekomplexes gestaltet und mit der Angabe des Stockwerks bzw. der Raumnummer versehen sind.
Die Nummerierungsreihe erfolgt gemäß dem Perlenschnurprinzip (auf- oder absteigende Raumnummern).
Die Türmarker befinden sich sowohl **auf der Innen- als auch Außenseite der Türen**, damit in einem Notfall die in einem Raum befindlichen Personen, unter Angabe der individuellen Raumkennzeichnung, schnellstmöglich Hilfe anfordern können.

Grundsätzlich sollte der Türmarker maximal 5 cm unterhalb der Schlossrosette bzw. des Beschlages enden. Bei höheren Türen und besonderen Oberflächen muss die Länge der Lasche bzw. die Wahl der Klebefolie individuell angepasst werden.
Optional werden die technischen Raumnummern des Schulbauamtes unten auf der Lasche im Flurbereich platziert. Diese Nummerierung dient vorwiegend dem Bauamt, um die in den Grundrissplänen angegebenen Räume aufzufinden. Da diese Nummer nicht Bestandteil des Orientierungssystems ist, sondern einen Service für die Handwerker darstellt, wird die Nummer sehr klein angegeben und somit zweitrangig behandelt.

WC
P
P
max.
100 Pers.

SYMBOLE

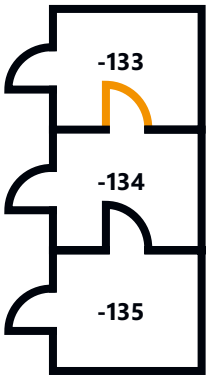
Um durch das Farbleitsystem einen zusätzlichen Nutzen zu erzielen, wurde eine Vielzahl von Icons entwickelt, welche die jeweiligen Schulen separat für ihre interne „Raumkommunikation" verwenden können. Wir wollen auch hier eine eindeutige Kommunikation und ein einheitliches Erscheinungsbild erreichen.

Die Symbole (Icons) werden in einem einheitlichen Design nach Bedarf weiterentwickelt und können gegebenenfalls nachträglich bestellt und auf die Türmarker aufgeklebt werden.
Die Icons werden individuell mit dem Schulträger oder der Schulleitung für die jeweilige Schule besprochen und produziert.

RAUM-DURCH-RAUM-ERSCHLIESSUNG

Im Falle von Raum-durch-Raum-Erschließungen, bei denen Räume vom Flurbereich aus nicht direkt erschlossen werden können und damit von dort nicht unmittelbar sichtbar sind, müssen die Türmarker so gekennzeichnet werden, dass immer klar ist, in welchem Raum man sich gegenwärtig befindet und in welchen Raum man gelangt, wenn man die jeweilige Tür durchschreitet.
(Räume, die nicht über den Flur erschlossen werden, erhalten eine „Punkt-Nummer".)
Generell sollte an den Türen, die vom Flur aus benutzt werden, nur eine Nummer dominant sein. Das Auffinden der Folgeräume ist aufgrund des Nummerierungsprinzips selbsterklärend.

VERBINDUNGSTÜREN



Bei Räumen, in denen mehrere Türen vorhanden sind, steht die große Ziffer für den jeweiligen Raum, in dem man sich befindet. Die kleinere Ziffer benennt den Raum, in den man gelangt, wenn man durch die Tür geht.

Werden weitere Räume durch diese Tür erschlossen, müssen die Raumnummern chronologisch von oben nach unten aufgelistet werden. In diesem Fall werden die Symbole für die Raumfunktion nicht platziert.

Um zu verdeutlichen, dass es sich um eine Verbindungstür und keine Flurtür handelt, wurde die Länge des Türmarkers auf ein Drittel der standardmäßigen Gesamtlänge gekürzt.

NUMMERIERUNGSPRINZIP

Allen Raumnummern sollte ein schulübergreifendes chronologisches Prinzip zu Grunde liegen. Die Nummerierung beginnt immer vom Haupteingang in einer logischen Abfolge und wird dann geschossweise weitergeführt.

Die Nummerierung in den jeweiligen Fluren erfolgt im „**Perlenschnurprinzip**". Die Geschosszahl ergibt sich aus der ersten Ziffer der dreistelligen Zahl (1. OG = 100 ff.).

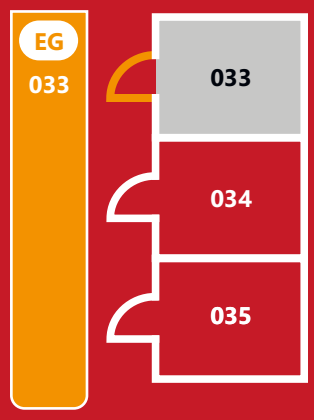
Volle Zahlen erhalten nur die Räume, die über den Flur erschlossen werden können. Alle anderen Räume werden mit einer „**Punkt-Nummer**" versehen, die sich nummerologisch aus der Benennung des über den Flur zu erreichenden Raums aufbaut. (Raum-durch-Raum-Erschließung).

Treppenhäuser („**TR1**" ff.) und Eingänge („**E1**" ff.) erhalten eine eigene Bezeichnung, Toilettenräume mit mehreren Räumen sollten in der Regel mit einer Nummer auskommen.

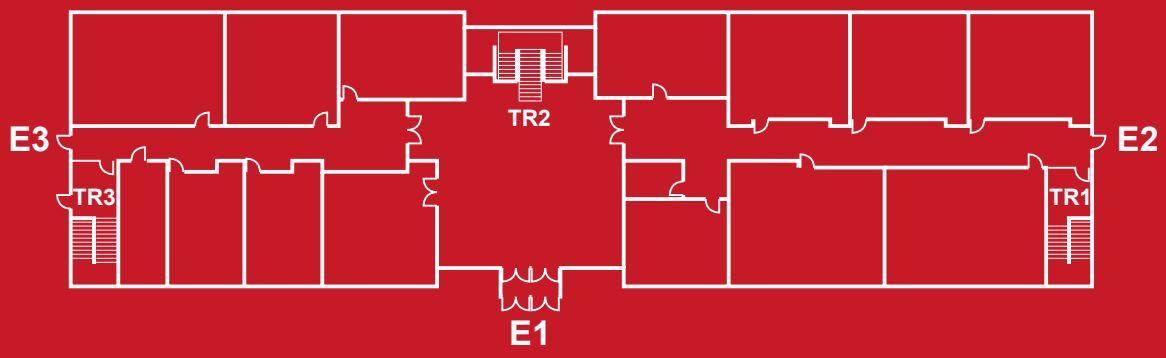
Für Architekten und Planer haben wir ein einheitliches Bezeichnungssystem für Flure, Windfänge, Treppenetagen, Aufzüge und Schächte definiert. Dies können sie jederzeit bei uns anfragen.

STANDARD

Raum / Flur

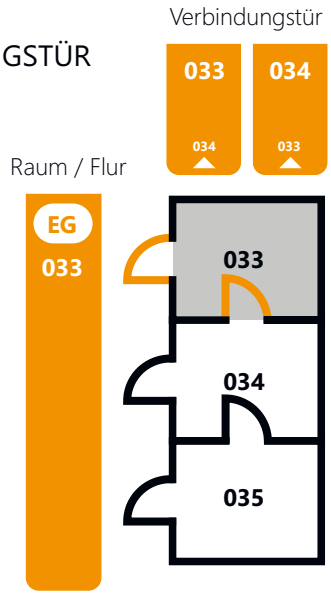


BEZEICHNUNG DER GEBÄUDEZUGÄNGE UND TREPPENHÄUSER

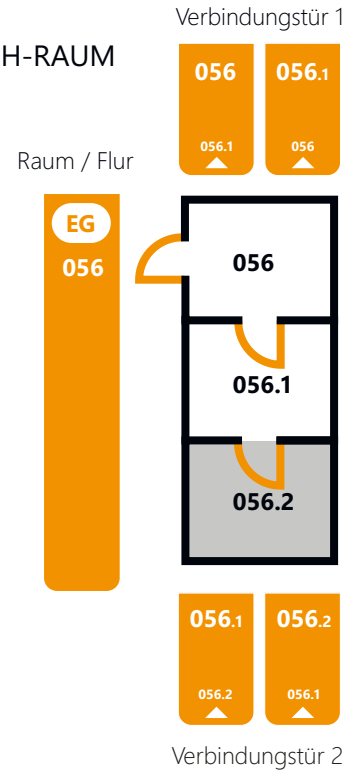


RAUMBENENNUNG UND EXEMPLARISCHE TÜRMARKER

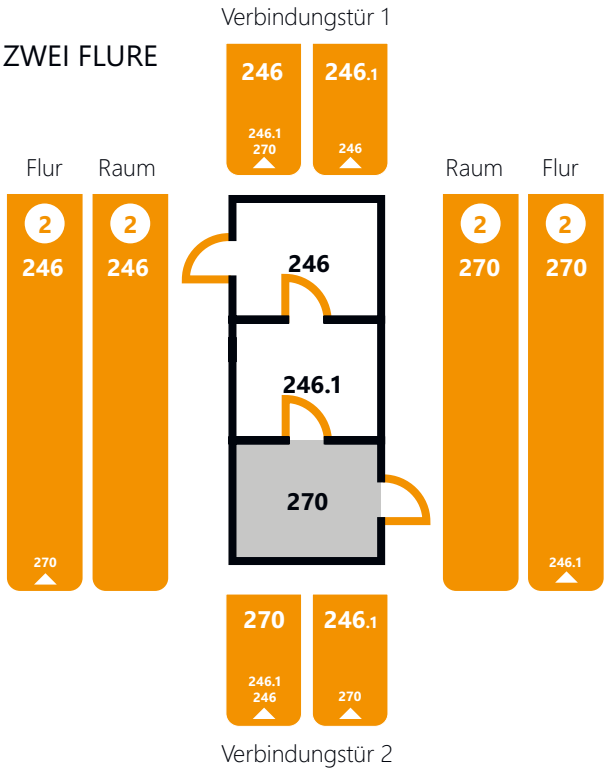
VERBINDUNGSTÜR



RAUM-DURCH-RAUM



ZWEI FLURE



BARRIEREFREIHEIT - INKLUSION

Prävention und Sicherheit inklusive

Informationen für die Gebäudenutzung müssen laut DIN 18040 durch geeignete Ausstattung auch **für Menschen mit sensorischen Einschränkungen wahrnehmbar gemacht werden.** Das heißt mit anderen Worten: Wesentliche Erschließungselemente eines Gebäudes (z.B. Ein- und Ausgänge, Flure, Treppen und Aufzüge) müssen so angeordnet, gekennzeichnet und beschildert werden, dass auch Blinde und Sehbehinderte sie leicht finden und nutzen können.

Durch die Berücksichtigung von Barrierefreiheit in Gebäuden wird in erster Linie daran gearbeitet, wie eine Orientierung optimal und ganzheitlich im Gebäude funktioniert. Zwar dienen barrierefreie Elemente vorwiegend den Menschen mit Behinderung, aber viele Elemente sind auch **für den Alltag aller sehr hilfreich.** Fußbodenmarker, Treppenkennzeichnungen oder auch eine gute Beschilderung, dient jedem, ob behindert oder nicht. Für Rettungseinsätze oder auch in Notfällen helfen klare Beschilderungen und barrierefreie Elemente, **um wertvolle Zeit zu sparen** und schnell an dem Orten anzukommen, **wo Hilfe benötigt wird.** Man sollte bedenken, dass ein gut konzipiertes barrierefreies Gebäude **für alle einen Nutzen** hat.

Schon die Installation des einfachen FLS erleichtert die Orientierung in den Gebäuden für Menschen mit sensorischen Einschränkungen.

Folgende zusätzliche Elemente wurden speziell für das FLS angepasst und können für den Ausbau eines barrierefreien Gebäudes genutzt werden:

- Handläufe (Beschriftung gemäß DIN 32986)
- Orientierungstafeln (DIN 32975)
- Türschilder (DIN 32986)
- Bodenindikatoren (DIN 32984)

Alle Elemente sind taktil und in allen FLS-Farben erhältlich.

Handläufe in FLS-Farben

Handläufe sind idealerweise rund oder oval und haben einen Durchmesser von 3 cm bis 4,5 cm. Abgerundete Abschlüsse und eine Montage mit einem Mindestabstand von 5 cm zur Wand schützen vor Verletzungsgefahr.

Zur besseren Erkennbarkeit sollten sie sich visuell kontrastierend vom Hintergrund abheben. Blinden dienen Handlaufschilder mit taktilen Informationen, wie Stockwerks- und Raumnummern sowie Richtungsangaben, der Orientierung.

Die Handlaufschilder sind mit taktilen Buchstaben und Blindenschrift ausgestattet. In großen verwinkelten Gebäuden sowie in Wohngebäuden mit mehr als zwei Stockwerken sind sie sehr empfehlenswert.

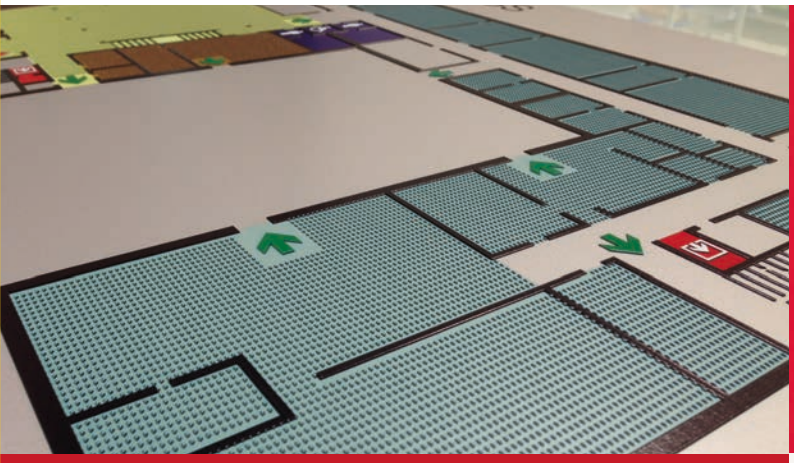
Individuelle Anpassungen an bereits vorhandene Handlaufformen bzw. Untergründe sind möglich.

Taktiler Orientierungsplan in FLS-Farben

DIN 32975 (Ausgabe: 2009-12) legt Anforderungen an die Gestaltung optischer Informationen für öffentlich zugängliche Bereiche fest. Die Vorgaben sollen dabei die Sicherheit, Orientierung und Mobilität für Menschen mit und ohne Sehbehinderung verbessern. Zu den Informationen im Sinne dieser Norm zählen zum Beispiel auch Beschilderungen und Wegeleitsysteme.

Türbeschilderung in FLS-Farben

DIN 32986 (Ausgabe: 2015-01) regelt die Beschriftung von beispielsweise Handläufen, Türen, Aufzugstableaus, Bedienelementen sowie von Lageplänen und Reliefs mit Braille- und erhabener Profilschrift sowie Piktogrammen. Sie legt Anforderungen und Maße für die Brailleschrift (Blindenschrift) und erhabene Profilschrift zur Verwendung im Innen- und Außenbereich fest.

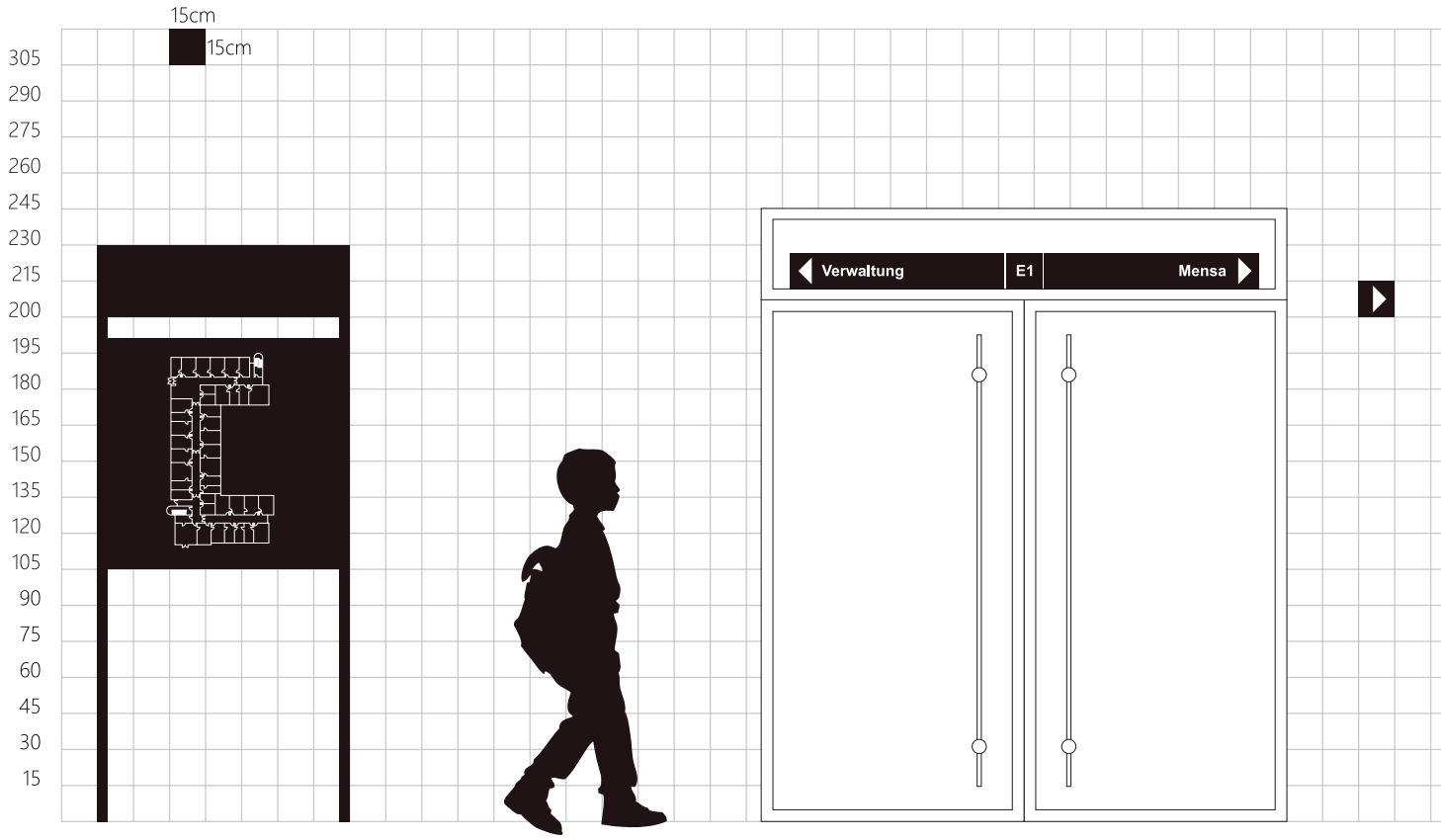


Bodenindikatoren in FLS-Farben

Bodenindikatoren erfüllen als Orientierungshilfen für blinde und sehbehinderte Personen leitende Funktionen und machen auf Gefahren aufmerksam. Die DIN 32984 (Ausgabe: 2011-10) legt fest, wie sie gestaltet und in öffentlich zugänglichen Einrichtungen, Verkehrsanlagen sowie Straßenräumen angeordnet sein müssen.

FLS-MODULE

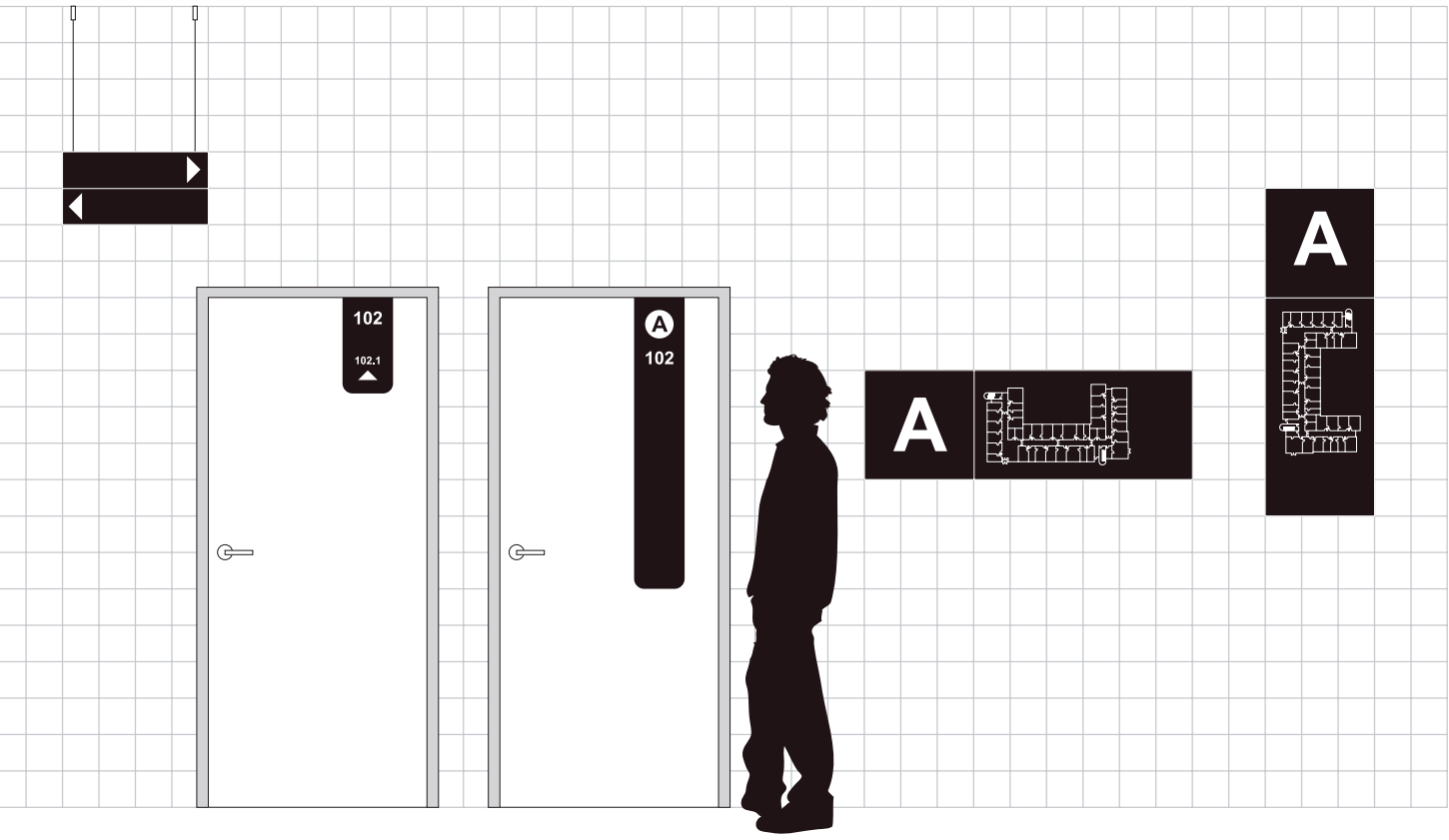
Das Grundraster der FLS-Elemente beträgt 15 x 15 cm. Optional können auf fast allen Elementen **Brailleschriftzeichen oder taktile Schriften** positioniert werden.



Orientierungstafel
im Außenbereich

Markierungsband
an Eingangstüren und Flurabschnitten

Wandmarker



Deckentafel

Kurze Türmarker
für Zwischentüren

Türmarker
auf Innen- und Außenseite des
Türblattes

Horizontale Wandtafel

Vertikale Wandtafel

FLS-DESIGN

Im Vergleich zum Standard-FLS-Türmarker ist der FLS-Design-Türmarker etwas schmaler. Das FLS-Design bietet sich beispielsweise für Bürogebäude und öffentliche Gebäude an.
Bei der Designversion werden die Türmarker an der Wandfläche neben der Türzarge angebracht. Das Trägermaterial ist frei wählbar. Auch hier wird die Integration von barrierefreien Elementen berücksichtigt.

Gemeinsam mit der **Schilderfabrik Moedel GmbH** aus Amberg haben wir ein integriertes Türschildsystem entwickelt, das der FLS-Norm entspricht.

Diese Beschilderung hat optional ein diebstahlsicheres Namensschild, welches in verschiedenen Höhen angeboten wird und eigenständig vom Nutzer beschriftet werden kann. Die FLS-spezifischen Vorgaben bleiben erhalten, wodurch sich die Rettungskräfte, wie bei den Schulen, einfach zurecht finden können. Natürlich wurde auch darauf geachtet, dass Komponenten für Barrierefreiheit/Inklusion nachträglich ergänzt werden können. Taktile Schrift und Brailleschrift können jederzeit an den Türschildern angebracht werden.

Durch die hervorragende Wahrnehmung der Türschilder sind sie auch für Menschen mit Sehschwäche gut erkennbar.

Betextung Folienplott

Schriftgröße: ca. 85 pt

Lackierung nach Vorgabe

MADRID TS A6 (150,5 x 105,5 mm)
Sichtformat: 144 x 99 mm
Platz für bis zu 5 Namen mit Bezeichnung
Abgesenktes Türschild
Öffnen durch Schiebe- oder Saugertechnik
alternativ: Diebstahlsicherung

Braille- / Taktilbetextung
UV-Druck auf transparenter Folie.
Farbe: schwarz oder transparent

Seitenansicht

Vorderansicht

A
102
Frau Maria Muster
Frau Claudia Muster
Herr Max Mustermann
Herr Franz Muster
Herr Maximilian Muster

10 GUTE GRÜNDE

Ein sehr einfach zu verstehendes System
Die Lernhürde, um das FLS zu verstehen und anzuwenden, ist sehr gering. Unterstützend steht Infomaterial für alle Nutzer zur Verfügung.

Standardisiert und identisch an allen Schulen
Das FLS wird in allen Schulen und öffentlichen Gebäuden nach derselben Norm umgesetzt. Grundschulen, weiterführende Schulen und Berufsschulen benutzen dasselbe FLS.

Schnelle Installation des FLS
Wenn die Grundrisse der Gebäude vorliegen, können Umsetzung der Konzeption und Installation innerhalb von 2-4 Wochen fertig gestellt werden.

Wartungsfrei und bei Beschädigung schnell und einfach erneuerbar
Da das System keine technischen oder elektrischen Komponenten hat, braucht es nicht gewartet zu werden. Erfahrungen zeigen uns, dass die Türmarker nicht beschädigt werden. Falls trotzdem eine Beschädigung stattfindet oder eine Tür erneuert werden muss, ist die Anbringung der FLS-Komponenten in Minuten erledigt.

Kostenbewusst
Gegenüber anderen Maßnahmen im Bereich der Prävention ist die Installation des FLS sehr günstig.

Langfristiger Nutzen
Gegenüber anderen Maßnahmen (Gegensprechanlagen, Kameras, Sicherheitsschlösser, usw.) ist das FLS zeitlos.

Erweiterbar und langlebig
Bei Erweiterungs- und Neubauten kann das FLS unkompliziert ergänzt werden. Auch können barrierefreie Elemente mit eingebunden werden.

Alltagstauglich
Das FLS ist nicht nur für den "Notfall" geeignet, wie das bei Fluchttreppen oder Fluchthinweisschildern der Fall ist, sondern es unterstützt die externe und interne Kommunikation im Alltag an Schulen, in Behörden und anderen Institutionen.

Wahrnehmung von Sicherheit
Durch die Präsenz des FLS wird Lehrern, Schülern und Eltern gezeigt, dass die Sicherheit an den Schulen einen hohen Stellenwert genießt. Andere technische Mittel sind in der Regel nicht auffallend genung und werden daher nicht von Schülern und Besuchern wahrgenommen.

FLS-Siegel
Jede Schule erhält, wenn erwünscht, ein FLS-Siegel, sobald alle FLS-Komponenten angebracht und begutachtet wurden. Dieses Siegel wird am Haupteingang der jeweiligen Schule angebracht. Somit können Besucher sofort erkennen, wenn das FLS an der Schule vollständig installiert und geprüft ist.

FARBLEITSYSTEM ONLINE
www.farbleitsystem.com

Die Webseite ist mittlerweile die Schnittstelle aller aktuellen Aktivitäten und Serviceleistungen im Bereich des Farbleitsystems geworden. Interessierte erhalten aktuelle Informationen und finden Ansprechpartner.

Die Datenbank der Webseite beinhaltet alle individuell produzierten Türmarker, Eingangsmarker und Orientierungstafeln. Diese können jederzeit abgerufen und bei Bedarf nachbestellt oder ergänzt werden.
Die zentrale Anlaufstelle in Form dieser Webseite gewährleistet, dass die aktuellen Pläne und Vorlagen den jeweiligen Verantwortlichen zur Verfügung stehen.

Für die Polizei und Feuerwehr existiert eine ausgewählte Schnittstelle, die es erlaubt, alle Pläne jederzeit abzurufen bzw. herunter zu laden.

Weitere Informationen über geschulte Handwerksbetriebe, Ansprechpartner und Schulen, die das Farbleitsystem installiert haben bzw. in naher Zukunft installiert bekommen, können Sie auf der Webseite abrufen.

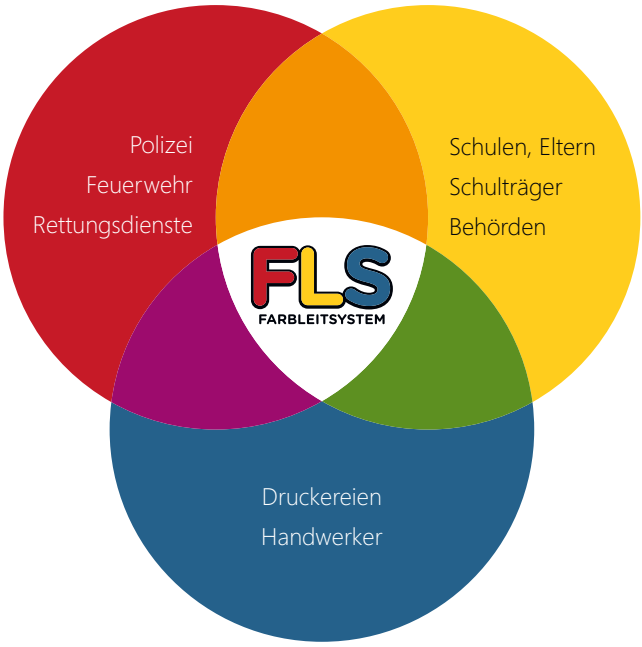
Darüber hinaus finden Sie das FLS unter:
Facebook, twitter, wikipedia im Bereich Signaletik und in Fachbüchern, die sich mit dem Bereich Signaletik und Design befassen.

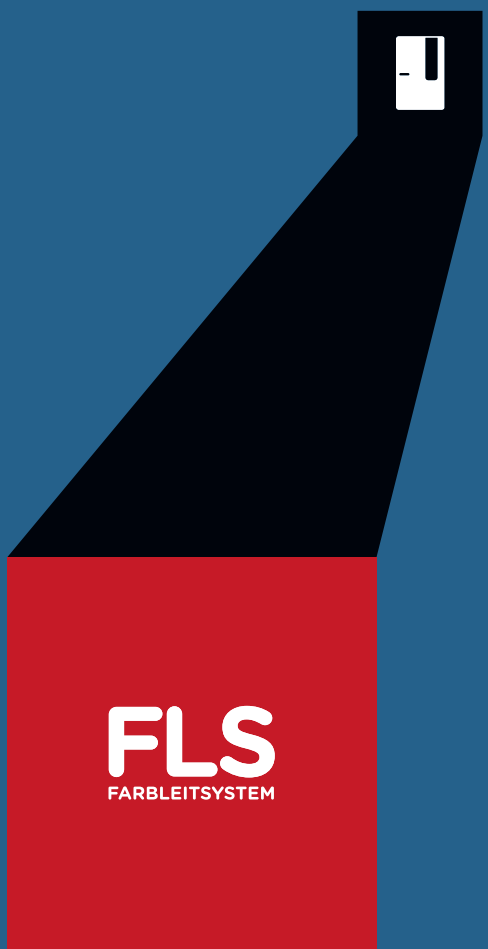
Bei weiteren Fragen wenden sie sich bitte an:

SIGOO
SIGNALETIK & OPTIMIERTE ORIENTIERUNG FÜR DEN MENSCHEN

SIGOO GmbH
Ansprechpartner: Dejan Pavlovic
Ernst-Reuter-Straße 70
65428 Rüsselsheim

E-Mail: dp@sigoo.de
Internet: www.sigoo.de
Telefon: 06142 / 301162





Gestaltung und Urheberrechte: Dejan Pavlovic, SIGOO GmbH, Rüsselsheim / 04.2015